

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 13.

Budapest, den 24. März 1900.

VII. Jahrgang.

## Volkswirtschaft.

### Banken.

**Ungarische Allgemeine Creditbank.** Unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Madar Andrássy hat am 19. d. M. die ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Allgemeinen Creditbank stattgefunden. Der Bilanz für das Jahr 1899 schließt mit einem Reingewinn von fl. 1.828.047. Die Bank- und Waarenabtheilung weist pro 1899 ein Reinerträgniß von fl. 830.220 gegenüber fl. 818.547 für das Jahr 1898 auf. Escomptirt wurden im Laufe des Jahres 1899 Wechsel im Gesamtbetrage von fl. 116.477.193, hiezu Wechselportefeuille-Bestand vom Jahre 1898 fl. 17.482.293, zusammen fl. 133.959.486. Der Cassenmasse betrug fl. 908.050.354 Gulden, der Verkehr im Contocorrent- und Commissionsgeschäfte erreichte fl. 2.318.785.943, der Verkehr in Devisen und Comptanten betrug fl. 349.217.699. Von dem zur Verfügung stehenden Reingewinn per fl. 1.828.047 wurde beschlossen fl. 18 = K. 36 per Actie als Dividende zu vertheilen, dem Reservefonds fl. 150.000 zuzuführen und den Rest von fl. 54.996 = fl. 109.993 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Stand des Pensionsfond der Beamten und Diener der Anstalt beläuft sich auf fl. 1.319.247 = fl. 2.638.494. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, genehmigte die Anträge und ertheilte das Absolutorium. Der von der Direction vorgelegte Bericht über die Abänderung des Verhältnisses zur österreichischen Creditanstalt wird einstimmig genehmigt. Hierauf wurde beantragt, den bisherigen Generaldirector Markgrafen Eduard Pallavicini, dessen Rücktritt mit Bedauern zur Kenntniß genommen wurde, in den Directionsrat zu wählen. Zum Nachfolger des Markgrafen Pallavicini als Generaldirector wurde Director Sigmund Kornfeld ernannt. Bei den hiezu vorgenommenen Wahlen wurde Markgraf Pallavicini zum Mitgliede des Directionsrathes, Karl Barcza, Adolf Ullmann und Graf Martin Wickenburg in die Direction für fünf Jahre, Leo Ritter v. Ahsbabs, Janos Havassy, Adolf Sukar und Franz Kernitler zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes gewählt.

**Die „Mercur“ Bank- und Wechselstuben Actien-Gesellschaft** hielt kürzlich ihre dritte ordentliche Generalversammlung. Das abgelaufene Geschäftsjahr ergab einen Bruttogewinn von Kr. 161.820.58 und abzüglich Spesen von Kr. 119.180.68 einen Reingewinn von Kr. 42.639.90. Die Direction beantragte, den Coupon Nr. 3 der Actie mit 12% Kr. 24 zuzulösen, den Reservefond mit Kr. 2302.28 zu dotiren und Kronen 3147.38 auf neue Rechnung vorzutragen. Die vorgelegte Bilanz, sowie der Bericht der Direction und des Aufsichtsrathes wurden zur Kenntniß genommen und das Absolutorium ertheilt.

**Ungarische Hypothekenbank.** Die planmäßig jährliche Verlosung der 4-procentigen Communal-Schuldverschreibungen der Ungarischen Hypothekenbank wird wegen des auf den 1. April d. J. fallenden Sonntags schon Tags zuvor, d. i. am Samstag, 31. März l. J., Vormittags 10 Uhr, in den Banklocalitäten stattfinden.

**Budapester Viehmarkt-Fleischcasse-Actien-Gesellschaft.** Die Unzufriedenheit gegen die unheilvolle Wirklichkeit der Budapester Fleischcasse-Actien-Gesellschaft nimmt immer größere Dimensionen an. Dieser Tage haben die auf dem hauptstädtischen Viehmarkt etablierten Commis-sionäre eine längere Eingabe an den Magistrat gerichtet, welche unzählige Beschwerden und Klagen gegen die Thätigkeit der Fleischcasse enthält und welche in der Bitte gipfelt, es möge der heuer ablaufende Vertrag mit der Budapester Fleischcasse-Actien-Gesellschaft auf keinem Falle mehr erneuert werden.

**Conto-Corrent-Escomptebank-Actien-Gesellschaft.** Die im vorigen Jahre zu einer Actien-Gesellschaft umgewandelte Conto-Corrent-Escomptebank wird ihre erste ordentliche Generalversammlung am 31. März d. J., 5 Uhr Nachmittags, abhalten.

Auf der Tagesordnung stehen außer den regelmäßigen Berathungsgegenständen die Neuwahl der Direction und des Aufsichtsrathes, ferner die Modification der Statuten. Die Bilanz pro 31. December 1899 setzt sich aus folgenden Ziffern zusammen: Activa: 45 Stück nicht emittirte Actien fl. 4500.—, Debitoren fl. 89.720.74, Druckforten fl. 400.—, Cassenstand fl. 5150.—, Einrichtung fl. 1100.—, Realität fl. 25.000.—, Waaren-Conto fl. 19.382.82, Totale fl. 145.253.62. Passiva: Actienkapital fl. 100.000.—, Reservefond fl. 2818.78, Sicherstellungsfond fl. 3235.20, Creditgruppen-Conto fl. 45.94, Spareinlagen fl. 10.387.47, Creditoren fl. 15.673.05, reescomptirte Wechsel fl. 10.967.40, Reingewinn fl. 2125.78, Totale fl. 145.253.62.

### Versicherungs-Anstalten.

**Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft.** Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Allgemeinen Affecuranz-Gesellschaft wird am 5. April d. J., 4 Uhr Nachmittags, abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen die regulären Berathungsgegenstände.

**Erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt a. G.** Die unter dem Protectorate des Erzherzogs Josef stehende Erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt a. G. wird die diesjährige (siebente) ordentliche Generalversammlung am 1. April d. J., 11 Uhr Vormittags, im Bureau-local der Anstalt (V., Erzsébet-ter 1) abhalten. Die Bilanz pro 31. December 1899, deren Details wir demnächst veröffentlichen werden, schließt mit einem Gewinn von 12.580 Kronen. Der Stand der genannten Anstalt weist am 31. December 1899 31.559 Mitglieder mit einem Versicherungskapital von 35,049.812 Kronen auf.

### Industrie-Unternehmungen.

**Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft.** Am 19. d. M. fand unter Vorsitz des Directionspräsidenten Albert v. Szentgyörgyi die ordentliche Generalversammlung der Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft statt. Im Bericht der Direction wird hervorgehoben, daß in Folge Zusammenwirkens mehrfacher allbekannter Umstände im abgelaufenen Jahre eine sehr empfindliche Krise zum Ausbruch gelangt sei. Im Hinblick nun darauf, daß die Produktionsfähigkeit der gesammten hieher tendirenden Ziegelwerke circa 450 Millionen Stück beträgt, während die Aufnahmsfähigkeit des Platzes, wahrscheinlich für längere Zeit, weit hinter dieser Ziffer zurückbleiben dürfte, hielt die Gesellschaft es für gerathen, sich in Gemeinschaft mit dem Gros der Interessenten an der Gründung eines Central-Verkaufsbureaus für ordinäre Mauerziegel zu betheiligen, welches zunächst für eine Zeitdauer von fünf Jahren allein und ausschließlich berechtigt sein soll, das Product der zu diesem Zwecke dem Central-Verkaufsbureau beigegebenen Werke zu veräußern. Die billigeren Preise bei reduirter Production hatten zur Folge, daß das Betriebsergebniß des abgelaufenen Jahres sich nur auf fl. 198.933 gegen fl. 467.474 im Jahre vorher stellt. Am nun den Actionären eine unter diesen Umständen comenrende Dividende anbieten zu können, wurden diesmal die früher angekauften latenten Reserven bis zur Höhe von fl. 95.000 herangezogen, welcher Betrag in der Bilanz sub Titel „Außerordentliche Einnahmen“ mit begriffen ist. Die Bilanz ergibt einen Gewinn von fl. 273.241, von welchem statutengemäß fl. 16.800 der Direction und den Beamten als Tantiemen gebühren, so daß der Generalversammlung fl. 256.440 zur Verfügung stehen. Die Direction beantragt, fl. 255.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 15 per Actie zu verwenden. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntniß, bestimmte, daß die Dividende vom 1. April angefangen zur Auszahlung gelange und ertheilte das Absolutorium. Schließlich wurden die bisherigen Aufsichtsräthe James Totts, Paul Szécsi und

Jakob Haas jun. wiedergewählt und Herr E. Fischer in den Aufsichtsrath neu berufen.

**Waterländische Asphalt-Industrie-Actien-Gesellschaft.** Am 18. d. M. hielt unter Vorsitz des Directionspräsidenten (Geheimrath Alexander v. Matkovic) die Waterländische Asphalt-Industrie-Actien-Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung. Der zur Vorlage gelangte Directionsbericht und die Bilanz bestätigten, daß die Gesellschaft das volle Vertrauen der städtischen Commune besitzt, indem sie mit Aufträgen das ganze Jahr entsprechend versehen war. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt fl. 65.191.50, wovon nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von fl. 10.— per Actie zur Auszahlung gelangt. Die Generalversammlung nahm den Bericht einstimmig zur Kenntniß, ertheilte das Absolutorium, wählte den Aufsichtsrath und beschloß gleichzeitig, daß die Coupons für das Jahr 1889 vom 19. d. M. an der Casse der Gesellschaft (Gärtnergasse 45) eingelöst werden.

**Bester Walzmühl-Gesellschaft.** Dem Jahresberichte, welchen die Direction der Bester Walzmühl-Gesellschaft am 27. März d. J. stattfindenden der III. ordentlichen Generalversammlung in Begleitung der Bilanz unterbreiten wird, ist folgendes zu entnehmen: Das abgelaufene Geschäftsjahr 1896 ist für die ungarischen, namentlich aber für die Budapester Mühlen eines der schlechtesten gewesen, indem dasselbe neben der fast ununterbrochen ungünstigen allgemeinen Geschäftslage durch das ständige Mißverhältnis zwischen den Weizen- und den Mehlpreisen und die außerordentliche Ungewißheit bezüglich der Gestaltung des Geschäftes charakterisirt wurde. Im ersten halben Jahre haben die geringen Weizenvorräthe, die drückenden Mehlvorräthe und der berückichtigte Budapester Weizenring, dessen Wirkung bezüglich des Preisganges jede Berechnung behinderte, das Geschäft verdorben. Im zweiten halben Jahre, wo man bei einer guten Mittelrente und relativ billigen Preisen einen Aufschwung des Geschäftes erhoffte, hielten die Landwirthe mit der Weizenabgabe zurück, während die Mühlen in ihrer Angst vor Ueberproduction sich die Preise gegenseitig unterboten und so die Mehlpreise andauernd unter das Niveau der Weizenpreise brachten. Außerdem war das Auslandsgeheim für die exportirenden Mühlen in Folge der enormen Disparität zwischen den Inlands- und den Auslandspreisen mit unentgeltlich gewordenen großen Opfern verbunden. So gab es für die Mühlen im Jahre 1889 nur während einiger Wochen einen Nutzen und auch dieser war nur sehr gering. Unser Unternehmen hatte die Wirkung all dieser außerordentlich schwierigen Umstände bei den eigenthümlichen Verhältnissen unseres Geschäftes leider in gesteigertem Maße zu empfinden und schloß demzufolge das Jahr 1889 mit einem so bedeutenden Verluste, wie nie zuvor ab. Wir halten mit Ueberzeugungstreue an unseren conservativen Geschäftsprincipien fest, die unserer Meinung nach die Grundlage unseres Prosperirens bilden, und es verurtheilt uns namentlich auch die Aufrechterhaltung der gewohnten ausgezeichneten Qualität unserer Erzeugnisse heuer wieder sehr große Opfer. Bei dem geringen Vorkommen von entsprechend guten Weizen unter den durch den „Ring“ herangezogenen Weizenvorräthen und bei der schwachen Qualität der neuen Hebung, mußten wir, um die zur Herstellung der gewohnten Qualität unserer Mahlprodukte erforderlichen Weizenmischungen zusammenstellen zu können, stets größere als die sonst normalen Vorräthe von Weizen halten. Diese Vorräthe von Weizen verurtheilten uns aber durch die häufigen und meist auch allgemein unerwartet großen Preisrückgänge empfindlichen Verlust, der noch vergrößert wurde dadurch, daß die Weizen neuer Hebung wider Erwarten ein wesentlich ungünstigeres Mablergebnis lieferten als in normalen Jahren. Leider ist dieser Verlust bei aller Umsicht und Vorsicht nicht zu vermeiden gewesen, und hoffen wir, denselben eben mit Hilfe des aufrechterhaltenen ausgezeichneten Renommées unserer Mahlproducte in normalen Zeiten wieder hereinbringen zu können.

**Die Budapester Szent-Lörinczer-Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft** hat am 22. d. die ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der bisherige Präsident der Gesellschaft, Karl v. Barza, hat in Folge anderweitiger Inanspruchnahme auf seine Stelle resignirt, was mit dem Ausdruck des lebhaften Bedauerns und des Dankes für seine bisherige erprießliche Thätigkeit zur Kenntniß genommen wurde. Die Generalversammlung hat im Sinne der Vorschläge der Direction beschloßen, nach entsprechender Dotirung der Reserven eine Dividende von fl. 11 per Actie zur Vertheilung zu bringen. In der der Generalversammlung folgenden Directionsitzung wurden Josef v. Bucher zum Präsidenten und Oscar Szirmai zum Vicepräsidenten gewählt.

**Ungarische Metall- und Lampenwaaren-Fabriks-Actien-Gesellschaft.** Die diesjährige (sechzehnte) ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Metall- und Lampenwaaren-Fabriks-Actien-Gesellschaft findet am 6. April d. J., 12 Uhr Mittags, in den Bureau-localitäten der Ungarischen Allgemeinen Creditbank (V., Nádor-uca 12.) statt. Die Bilanz pro 31. December 1899 des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Reingewinn von fl. 40.279.13 auf, welches Resultat als ein höchst befriedigendes bezeichnet werden kann.

**Neustifter Ziegel- und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft.** Unter Vorsitz des Herrn Dr. Gustav v. Dégen wurde am 18. d. die 31. Jahresversammlung der Neustifter Ziegel- und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft abgehalten. Nach den üblichen Formalien gelangte der Directionsbericht zur Verlesung, der vollinhaltlich genehmigt wurde. Die Bilanz schließt mit fl. 61.202.46 Gewinn. Nach Vornahme dieser Reservirungen und Ausschüttung der statutarischen Abzüge verbleiben fl. 37.584.11 und nach Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnjahres per fl. 35.008.94 stehen fl. 72.593.05 zur Verfügung der Generalversammlung. Die Direction beantragt, fl. 60.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 6.— per Actie zu verwenden und Kr. 25.186.10 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung ertheilte das Absolutorium und bestimmte, daß die Dividende vom 1. April l. J. angefangen zur Auszahlung gelange.

#### Actien-Gesellschaften.

**Erste Ungarische Hotel-Actien-Gesellschaft.** Die jüngst stattgehabte Generalversammlung der Ersten Ungarischen Hotel-Actien-Gesellschaft hat den Actionären neuerdings den stetigen Rückgang in jeder Hinsicht des Hotel Hungaria vor Augen geführt. An diesem unaufhaltbaren Niedergang des Hotel-Unternehmens, welches unter der feinerzeitigen Leitung des Directors Illies blühte und sich großer Beliebtheit erfreute, trägt hauptsächlich die fahrlässige und unfähige Geschäftsleitung schuld, die sich um die berechtigten Ansprüche und die häufig lautwerdenden Beschwerden des Publicums nicht kümmert und auf diese Weise das Hotel seinem Ruine entgegenführt. Im „Hotel Hungaria“ betrachtet sich jeder Angestellte, vom Director bis zum letzten Hausknecht, als einen großen Herren, und das Publicum ist einfach den Launen dieser Angestellten ausgeliefert. Ist es da zu verwundern, daß die Frequenz von Jahr zu Jahr abnimmt, wenn der leitende Director gleich einem Minister „empfängt“, die übrigen Beamten aber in ihrem Benehmen es an Höflichkeit und Zuverlässigkeit den Passagieren gegenüber Mangeln lassen und im Verkehr eine nervöse Ungebuld an den Tag legen. Nein, so darf ein modernes Hotel nicht geführt werden.

#### Briefkasten der Redaction.

**Herrn K. St. Willach.** Das zwanzigste Jahrhundert dürfte kaum ein wirksames Mittel gegen unbefugte Dichterei bringen. Solange die Menschen einen „Draug“ zu schaffen in sich fühlen, wird diese Gewohnheit nicht ausrotten sein.

**Herrn B. W. Tyrnau.** Aus Rücksicht verschonen wir Sie mit unserem Urtheil über den „warmmachenden Senz“. Uns überließ es kalt dabei.

**Herrn C. M. Raichau.** Ihr lang ersehnter Traum, sich gedruckt zu sehen, wird demnächst in Erfüllung gehen. Die Umarbeitung konnten wir nicht erlassen.

**Frau R. W. Zemberg.** Ihr Brief war uns sehr willkommen. So haben wir es nicht gemeint. Sie haben uns mißverstanden.

**Herrn Dr. Th. S. Abbazia.** Wir werden nicht recht klug daraus. Die Pointe ist Ihnen offenbar in der Feder stecken geblieben.

**Herrn L. L. Hamburg.** Nicht rechtzeitig erhalten. Vor April unmöglich.

Gegen Gesetzlich geschützt

# HAARE

im Gesicht



ist das wunderbarste und grossartigste Mittel die  
**LOLA-ENTHAARUNGS-SALBE.** Diese Salbe entfernt schon nach 10 Tagen die bei Damen so unschönen Haare im Gesicht vollständig sammt Wurzel für immer, ist vollkommen unschädlich und lässt nicht die geringste Spur zurück. Gebrauchsanweisung liegt bei. 1 Tiegel 3 fl. 50 kr.  
**Lola-Gesichts-Creme** ist gegen Sommerartiger Wirkung. 1 Flagon 1 fl.  
**Lola-Creme-Seife** gegen Sommerprossen 25 kr.  
**Lola-Creme-Puder** ist eine Spezialität, macht sofort natürlich schön, rosig-weise und ist absolut unbemerkbar. 1 Carton in weiss, rosa oder creme 60 kr.  
**Lola-Haar- u. Bart-Balsam** wirkt verblühend rasch. Schon nach kurzem Gebrauche desselben erreicht man den schönsten Haar- und Bartwuchs, schützt vor Ausfallen und Ergrauen und gibt dem bereits ergrauten Haare seine Originalfarbe und Jugendfrische wieder. Selbst bei Kahle wird ein sehr schöner Erfolg erzielt. 1 Flasche 2 fl. 50 kr.  
**Lola-Zahnpulver** ist ein allgemein beliebtes Zahnpulver, da es jede Zahnkrankheit heilt und verhindert. 1 Schachtel 40 kr.  
 Aufträge gegen Nachnahme aus der Provinz werden prompt und diskret effektuiert durch  
**I. SCHMIDEX BUDAPEST, VII., Nyár-utca 18.**

# THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:  
 Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1,  
 im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:  
 Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6  
 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340. —  
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen  
 am 31. December 1895 . . . . . „ 28,670.916. —  
 Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) . . . . . „ 339,497.900. —  
 Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Police über ein Capital von . . . . . „ 80,577.950. —  
 ausgestellt. — Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

## „Heitere Blätter“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Lesekreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit ein

### Preis ausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnent theilnehmen kann.

Wir ersuchen daher all Diejenigen, welche an diesem Preis ausschreiben theilzunehmen wünschen, um Einsendung ihrer Arbeiten bis 10. April 1900 mit der Bezeichnung

### zum Preis ausschreiben.

Gewünscht wird ein origineller, guter Witz, der ein solides Thema behandelt, weder im Jargon noch in Mundart geschrieben ist und kein religiöses oder politisches Motiv enthält. Für die besten zwei Witze setzen wir zwei Preise aus, und zw.

**40 und 20 Kronen in Gold,**  
 welche Preise nach Erscheinen der betreffenden siegreich hervorgegangenen Witze sofort ausgefolgt werden.

Wir ersuchen die p. t. Einsender, ihren Manuscripten Name und Adresse genau anzufügen, und werden wir seinerzeit das Resultat der Preis ausschreibung in unserer Beilage „Rundschau“ veröffentlichen. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet, da es uns hiezu an Zeit mangelt. Einsendungen erbitten wir per Post direct an die

Redaction der  
**„Heiteren Blätter“**  
 Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.